

# Nostalgie

## Imaginierte Zeit-Räume in globalen Medienkulturen

Veranstaltung zum *dies academicus* am 7. Dezember 2016  
15.00-17.00 Uhr, Hörsaal V, Hauptgebäude



Nostalgie boomt – als kulturelles Phänomen wie als Forschungsgegenstand. Was aber ist und wie wirkt Nostalgie? In einem aktuellen interdisziplinären Forschungsprojekt zum Thema „Nostalgie: Zeit-Räume, Affekte, Warenkultur“ untersuchen Wissenschaftler|innen am Zentrum für Kulturwissenschaft | Cultural

Studies, wie Nostalgie die Zeit anzuhalten sucht und unsere Wahrnehmung steuert. Eng verknüpft mit dem Aufkommen neuer Medientechnologien und mit Prozessen des Konsums schaffen Nostalgie und Retro imaginäre Zeit-Räume, die Vergangenes neu erfinden und sich Zukünftigem öffnen. Mit Beiträgen aus vier Fachrichtungen stellen Referentinnen und Referenten das Projekt vor.

Prof. Dr. Sabine Sielke (North American Studies):

„Nostalgia for the New“

Dr. Antje Gunsenheimer (Altamerikanistik | Ethnologie):

„Mexikos ‚magische Dörfer‘: Nostalgiephänomene im öffentlichen Raum“

Dr. Jan-Erik Steinkrüger (Historische Geographie):

„Nostalgie in thematisierten Welten“

Dr. Simone Knewitz (North American Studies):

„White Middle-Class Homelessness: Nostalgia from *Babbitt* to *Mad Men*“

Dr. Matthew Baldwin

(Psychologie | Social Cognition Center Cologne | Universität zu Köln):

„How and When Nostalgia Is a Resource for the Self“